

Zu unserer Aprilnummer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **81 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

auf dem Neuhof war Ende 1779 zusammengebrochen; von da bis Stans 1799 waren es genau zwanzig Jahre. Die Korrektur ist darum wohl gerechtfertigt.

- ²⁵ O Rückübersetzung von J. W. Keller: 10, 13, 29, 2, 31 f.
 Rückübersetzung von Heidi Lohner: 34 f., 40, 68 f., 22, 73.
- ²⁶ F 13, 344; 351
- ²⁷ F 13, 341; die Bibelstellen: Matth. 5, 48; 1. Joh. 4, 21
- ²⁸ F 13, 320 ³⁵ G 18, 39
- ²⁹ L 23, 24 ³⁶ G 18, 37
- ³⁰ N 25, 270 f. ³⁷ H 20, 19
- ³¹ N 25, 284 ³⁸ K 22, 196
- ³² K 22, 290 ³⁹ P 6, 501
- ³³ I 21, 226 ⁴⁰ G 18, 36 f.
- ³⁴ G 18, 36 f.
- ⁴¹ I 21, 226 ff. (leicht gekürzt); Bibelzitat: 1. Kor. 13, 1
- ⁴² Q 28, 169
- ⁴³ Q 28, 197
- ⁴⁴ Q 28, 193
- ⁴⁵ Adolf Haller (Hrsg.): Pestalozzis Leben in Briefen und Berichten, Bücher der Rose, Ebenhausen bei München 1927, S. 290 ff.
- ⁴⁶ A.a.O. S. 296
- ⁴⁷ Briefe 6, 60 f.
- ⁴⁸ L 23, 32

Trotzdem die Hälfte von Pestalozzis Schriften politischen Gedanken Ausdruck gibt, politische Wirkung erstrebt, ist Erziehung doch immer und überall in seinem literarischen und seinem praktischen Werk wesentlicher Gehalt. Politisch regt Pestalozzi an, setzt sich ein für Benachteiligte, übt Kritik, macht Vorschläge für Umgestaltung; pädagogisch aber ist er wegweisend, geht ein neuer Geist von seiner Persönlichkeit aus.

Dr. Emilie Bosshart in «Erziehung in der Familie bei Pestalozzi».

ZU UNSERER APRILNUMMER

Etwas verspätet widmet auch die Lehrerinnen-Zeitung eine ganze Nummer dem grossen Menschen, Erzieher und Denker *Johann Heinrich Pestalozzi*. Wir danken Otto Müller, Neuenhof, herzlich für den zur Besinnung aufrufenden Beitrag *«Glaube und Liebe in Pestalozzis Leben und in der Erziehung»*. Dr. Leonhard Jost schreibt zum Pestalozzi-Taschenbuch der Lehrerzeitung: *«Pestalozzi darf für uns nicht blosse Gedenk-Figur sein, dies wäre unangebrachte, ja schlimme Ehrung. Heute und im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts haben wir uns ernstlich zu fragen, wie viel oder wie wenig von seinen Impulsen, den menschlichen und den menschenbildenden, in unsere Schul- und Erziehungswirklichkeit eingeflossen ist, wie viel oder wie wenig wir von seinem Lebensgut, von seinem zeitlichen und überzeitlichen Schicksal erfasst haben und was uns noch zu tun verbleibt.»*